

VEB WERKZEUGKOMBINAT SCHMALKALDEN

F Ü H R U N G S D O K U M E N T

zur Sicherung der Integration der Formgestaltung in den  
FE-Prozeß

Schmalkalden, den 7.5.1982.

Dr.-Ing. W e i t z  
Generaldirektor

Verteiler:

MWV, AIF, G, E, A, L/FWI

F ü h r u n g s d o k u m e n t

des Generaldirektors zur Sicherung der Integration der  
Formgestaltung in den FE-Prozeß

---

1. Anliegen der Formgestaltung im VEB WKS

Die industrielle Formgestaltung ist ein untrennbarer Bestandteil der Erzeugnisqualität und <sup>der</sup> ~~Erzeugnis~~ <sup>Produktion</sup> Effektivität. Mit zunehmendem wissenschaftlich-technischen Niveau und wachsender <sup>in</sup> ~~Erzeugnis~~ <sup>Produktion</sup> ~~Entwicklung~~ gewinnt sie eine immer größere Bedeutung für die Erzeugnisentwicklung.

Zur Sicherung der langfristigen NSW-Exportzielstellungen des Kombines und ausgehend von dem ~~konzipierten Sortiment und Exportprofil~~ ist die Entwicklung und Produktion von exportfähigen und devisa-rentablen Erzeugnissen in formgestalterischer Spitzenqualität ein dringendes Erfordernis.

Die nachfolgenden Erzeugnisgruppen sind hinsichtlich ihres Gebrauchswertes und ihrer Marktfähigkeit in besonderer Weise von funktionellen, ergonomischen und ästhetischen Gesichtspunkten abhängig:

- Handwerkzeuge
- Elektrowerkzeuge einschl. Zusatzgeräte
- Druckluftwerkzeuge
- Werkzeuginstandhaltungsmaschinen.

Bei diesen Erzeugnissen wird die Formgestaltung in die Prozesse der Absatzvorbereitung, der Forschung und Entwicklung sowie der Erarbeitung langfristiger wissenschaftlich-technischer und ökonomischer Konzeptionen einbezogen.

## 2. Schwerpunkte der Formgestaltung im VEB WKS

Schwerpunkte der formgestalterischen Tätigkeit im VEB Werkzeugkombinat Schmalkalden sind:

- Handwerkzeuge
  - Sicherung des Systemcharakters (Sortimentserscheinungsbild)
  - Verbesserung der ergonomischen Gestaltung und Oberflächenausführung (Funktion, Form, Finish, Farbgebung)
  - Griffausbildung (Funktion, Ergonomie)
  - Sortimentserweiterung und Komplettierung
- Elektrowerkzeuge einschl. Zusatzgeräte
  - Sicherung des Systemcharakters
  - Gestaltung des Erzeugnisses in Form und Farbe einschl. Verbesserung der arbeitsmedizinischen Werte (Masseleistungs-Verhältnis, Bedienkomforts, Arbeitssicherheit und Zuverlässigkeit)
  - Gestaltung und Vereinheitlichung von Griff-, Spann- und Bedienelementen (ergonomische Optimierung)
  - Komplettierung des Sortiments an Zusatzgeräten
- Druckluftwerkzeuge
  - Gestaltung der Erzeugnisse in Form und Farbe unter Berücksichtigung der Einsatzgebiete
  - Einsatz vereinheitlichter ergonomischer Griff- und Bedienelemente (ergonomische Optimierung)
  - Verbesserung der arbeitsmedizinischen Werte (Geräuschemission, Vibrationen)
- Werkzeuginstandhaltungsmaschinen
  - Gestaltung der Erzeugnisse in Form und Farbe (maschinenbezogene Farbgestaltung und Oberflächenbeschaffenheit)
  - Gestaltung und Vereinheitlichung der Bedienelemente und Produktgrafik
  - Sicherung des Systemcharakters
- Verpackung (in Verbindung mit den Erzeugnissen)
  - Gestaltung einer effektiven exportfähigen Verpackung mit hoher Werbewirksamkeit

*Industrielle  
Produktion*

*Produktion*

- Sicherung der Produktinformation
- Erhöhung der Materialökonomie

### 3. Stellung der Formgestaltung im FE-Prozeß

- Grundlage für die Erzeugnisentwicklung und Formgestaltung sind die Ergebnisse der Außenmarktstätigkeit. Dazu erfolgt auf der Basis der "Ordnung über Bedarfs- und Marktforschung im VEB WKS" in Verbindung mit dem VEB AHB WMW-Export-Import eine ständige Aufbereitung aller Marktinformationen für F/E und Formgestaltung.

V.: A/WKS

T.: halbjährliche Auswertung

- Auf der Basis der Marktinformationen sind langfristige Erzeugnisentwicklungskonzeptionen für die Haupterzeugnisse des NSW-Exportes zu erarbeiten, die u.a. folgende Aussagen sichern

- Grundstruktur des Sortimentes der zu exportierenden Erzeugnisse
- zu erreichende oder zu sichernde Positionen auf spezifischen Märkten
- Gebrauchswert und Preisentwicklung aus der Sicht des Marktes einschl. formgestalterischer Forderungen an Erzeugnis und Verpackung

V.: E/WKS mit A/WKS, T/WKS und FWI

T.: Konzeption Heimwerkersystem	30.3.84
Handwerkzeugkonzeption (Überarbeitung)	30.12.84
Gestaltungskonzeption Elektrowerkzeuge	30.9.84
Verpackungskonzeption	30.4.84

- In die Pflichtenheftes der FE-Aufgaben sind die gestalterischen Zielstellungen aufzunehmen. Diese Zielstellungen sind auf Grundlage gestalterischer Untersuchungen (Ergonomie, Gestaltungsvarianten) vor Aufnahme des Themas bzw. bis spätestens zur Leistungsstufe V1, K1 mit dem Gestaltungszentrum des VEB WKS und den zur Mitarbeit verpflichteten Institutionen (AHB, AIF, ASMW, AfP) abzustimmen.

V.: E/WKS

BD/KB

- Entsprechende Festlegungen sind in der Organisationsanweisung für die Erarbeitung, Bestätigung und Abrechnung von Pflichtenheften enthalten.
- Die Bearbeitung der FE-Aufgaben erfolgt auf der Grundlage durchgängiger Hauptfristenpläne, in denen die Verantwortlichkeiten der einzelnen Direktionsbereiche der Betriebe sowie der Kooperationspartner festgelegt sind und die durch den Betriebsdirektor ständig kontrolliert werden.  
V.: BD/KB  
T.: ab sofort
- Zur Erhöhung der Verantwortlichkeit des BD für die Erarbeitung und Realisierung der Pflichtenhefte sind die Pflichtenhefte dem Generaldirektor durch den Betriebsdirektor persönlich vorzulegen.  
V.: BD/KB  
T.: ab sofort
- Die Verteidigung der Staatsplanaufgaben und weiterer Schwerpunktaufgaben erfolgt auf der Basis eines jährlichen Planes der Verteidigungen vor dem Generaldirektor bzw. dessen Beauftragten.  
V.: E/WKS (für Erarbeitung des Verteidigungsplanes)  
T.: mit Erarbeitung Feinplan
- Pflichtenhefte für die Erzeugnisentwicklung werden den zentralen Organen (ASMW, AfP, AHB, AIF) zur Einholung der Zustimmungserklärungen zentral durch die Kombinatleitung zugestellt.  
V.: E/WKS  
T.: ab 01/84
- Neufestlegungen der Qualitätsmaßstäbe für Handwerkzeuge und damit der Bedingungen für die Erreichung des Gütezeichens Q in Verbindung mit dem ASMW und des Prädikats "Gestalterische Spitzenleistung SL" mit dem AIF.  
V.: Q/WKS mit ASMW und E/WKS  
L/FWI

#### 4. Aufbau und Aufgaben des Gestaltungszentrums des VEB WKS

- Das Gestaltungszentrum des VEB WKS wird im Rahmen des Rekonstruktionsvorhabens "Forschungszentrum der Werkzeugindustrie" bis 1985 aufgebaut. Infolge fehlender Einordnungsbedingungen für das Vorhaben muß der Aufbau 1984 ausgesetzt werden. Entsprechende Maßnahmen für die endgültige Fertigstellung der materiell-technischen Basis im Jahre 1985 sind im Rahmen der übergebenen Fonds mit dem PE 1985 einzuordnen.

V.: Direktor FWI  
T/WKS

- Für den Einsatz im Gestaltungszentrum sind folgende Kapazitäten vorgesehen:

3 VbE Formgestaltung:	davon 1 VbE Koordin.u.Leutung	(HS)
	1 VbE Formgestalter	(HS)
	1 VbE Grafiker	(FS)
2 VbE Verpackung		(FS)
1 VbE Modellbau		(FA)

Vorhanden sind an Kapazitäten:

1 VbE Formgestalter	(FS)
1 VbE Ingenieurökonom (f. Verpackungsfragen)	(FS)

An Zuführungen sind gegenwärtig eingeordnet:

1984	1 VbE Formgestaltung	(HS)	(Kunsthochschule Bln.)
1986	1 VbE Verpackungsingenieur	(FS)	
1988	1 VbE Formgestaltung	(HS)	(eigene Delegation 1983 Burg Giebichenstein)

An der weiteren Kaderzuführung ist gemeinsam mit dem AIF forciert zu arbeiten, mit dem Ziel, 1985 in Übereinstimmung mit der Schaffung der materiell-technischen Bedingungen ein arbeitsfähiges Gestaltungszentrum zu sichern.

V.: K/WKS mit L/FWI

- Der benötigte Wohnraum für die Zuführung von Formgestaltern und Verpackungsingenieuren ist aus dem Kontingent 1984/85 des VEB WKS zweckgebunden bereitzustellen.

V.: K/WKS

- Der Leiter des Gestaltungszentrums ist nach Abschluß des Aufbaus als Chefgestalter des Kombinates in Abstimmung mit dem AIF zu berufen. Er ist dem GD quartalsweise rechenschaftspflichtig und untersteht direkt dem Direktor des FWI.
- Das Gestaltungszentrum hat folgende Aufgaben zu lösen:
  - Schaffung eines wissenschaftlich begründeten Vorlaufs in Zusammenarbeit mit Instituten der Formgestaltung
  - Planung und Koordinierung der Formgestaltungskapazitäten im VEB WKS und außerhalb
  - Anleitung, Kontrolle und Qualifizierung der Formgestalter und Entwicklungsingenieure
  - Bearbeitung konkreter Aufträge der Kombinatbetriebe

V.: L/FWI

Bis zur Schaffung der materiell-technischen und personellen Basis für das Gestaltungszentrum im Jahre 1985 werden diese Aufgaben durch das Direktorat Forschung und Entwicklung wahrgenommen.

- Zur Erhöhung der verfügbaren Gestaltungskapazitäten für die Lösung formgestalterischer Aufgaben sind stabile Kooperationsbeziehungen zu folgenden Institutionen und freischaffenden Formgestaltern auf Vertragsbasis aufzubauen:
  - VEB Designprojekt Dresden
  - VEB Designprojekt Berlin
  - Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle
  - Kunsthochschule Berlin
  - Fachschule für angewandte Kunst Heiligendamm
  - Formgestalter Usbeck
  - Formgestalter Kaiser
  - Grafiker Liebscher

V.: Gestaltungszentrum (für Koordinierung)

BD/KB

- Im Stammbetrieb und in den Kombinatbetrieben VEB EWS und VEB Niles Berlin sind eigene Formgestaltungskapazitäten gemäß den Anforderungen zu entwickeln bzw. Formgestaltungskapazitäten außerhalb des VEB WKS langfristig zu binden.

V.: E/WKS, BD/EWS, BD/Niles

- Im Gutachterausschuß des AIF arbeitet als Vertreter des WKS  
Koll. Kallenbach, Jürgen  
zur Beurteilung der technischen Realisierbarkeit mit. Nach Aufbau des Gestaltungszentrums ist der Leiter desselben in Abstimmung mit dem AIF ebenfalls in den Gutachterausschuß zu berufen.
- Der Informationsbedarf des Gestaltungszentrums ist zu sichern durch
  - Einbeziehung in die Studiengruppentätigkeit zur LFM und LHM
  - Bereitstellung von Reiseberichten, Fachzeitschriften und Prospekten über die LID
  - Teilnahme an relevanten Veranstaltungen des AIF, der KDT und anderer Institutionen
 V.: L/FWI
- Als Basis für den bildhaften Weltstandsvergleich ist der Aufbau und Ausbau des Musterzimmers Handwerkzeuge kontinuierlich fortzusetzen.  
V.: E/WKS mit A/WKS
- Die Qualifizierung von FE-Kadern auf dem Gebiet der Formgestaltung erfolgt durch
  - Besuch von KDT-Gestaltungslehrgängen des BV Suhl
  - Vorträge von Formgestaltern in der TS Handwerkzeuge
  - Dlegierung geeigneter Kader zum Studium
  - Ganztagesveranstaltungen für Mitarbeiter der Bereiche FE und A
- Die Aufgaben des Gestaltungszentrums und seine Einordnung in die FE-Prozesse sind im Rahmen einer Organisationsanweisung zu regeln.  
V.: L/FWI  
T.: mit Fertigstellung Gestaltungszentrum.



## 5. Zielstellungen auf dem Gebiet der Formgestaltung und Qualitätsverbesserung in den Jahren 1984 - 86

- 1984 wird das Volumen neu- und weiterentwickelter Handwerkzeuge gegenüber 1983 um 17 % auf 15,9 Mio M gesteigert. Schwerpunktpositionen dabei sind:
  - Kombinationshandwerkzeug Feuerwehr
  - Schraubendreher, neue Ausführung
  - Montagezange mit Rillengewerbe
  - Feilen mit Plastgriff
  - Gartenschere, neue Ausführung
  - Radkreuzschlüssel für PKW
  - Zündkerzenschlüssel
- Der Anteil Spitzenleistungen (Gütezeichen Q) erhöht sich bei Handwerkzeugen von 15 % 1984 auf 20 % 1985.
- Der Anteil von Erzeugnissen mit gestalterischen Prädikaten "Gestalterische Spitzenleistung" und "Gutes Design" wird von 3,2 Mio M 1984 auf 8,2 Mio M 1985 erhöht, insbesondere durch folgende Erzeugnisse
  - Schraubendreher mit Kraftgriff
  - Stechbeitel
  - Ratschenschraubendreher
  - Schlosserhammer
- Für folgende Erzeugnisse wurden die Zielstellungen "Gestalterische Spitzenleistung" und "Gutes Design" in die Pflichtenhefte aufgenommen und mit dem AIF abgestimmt:
 

1984	Schraubendreher	SL	
	Ratschenschraubendreher	SL	
	Handkreissäge	SL	
1985	Schraubendrehersortiment	GD	<i>Im 10</i>
	Handsägen mit neuen Griffelementen	SL	
	Steckschlüsselgarnituren	SL	
	Elektronikzangensortiment	SL	
1986	HBM 13.2 (600 W)	SL	

- Folgende neu- und weiterentwickelte Erzeugnisse werden unter maßgeblicher Einbeziehung formgestalterischer Überarbeitungen in die Produktion überführt:
  - 1984 Zimmermannshämmer mit Stahlrohrstiel
  - Montagezange mit Rillengewerbe
  - drehmomentbegrenzte Zündkerzenschlüssel
  - Werkzeugschleifmaschine SWSK 400
  - 1985 oberflächenveredelte Blindnietzangen
  - 1986 Abschluß der Einführung des vereinheitlichten Zangensortiments (in Abhängigkeit von der Bereitstellung der erforderlichen Fonds)
- Die Erarbeitung weiterer gestalterischer Zielstellungen für neu- und weiterentwickelte Erzeugnisse zur Erlangung gestalterischer Prädikate erfolgt in Abstimmung mit dem AIF permanent.
- In Abstimmung mit dem VEB AHB WMW-Export-Import und den Verpackungsmittelherstellern sind realisierungsfähige Lösungsvarianten für eine generelle Verpackungskonzeption des VEB WKS, insbesondere für den NSW-Export, zu erarbeiten.
  - V.: A/WKS mit E/WKS und L/FWI
  - T.: 30.4.84
- In Umsetzung der Erfahrungen aus dem Zangenwettbewerb sind gemeinsam mit dem AIF weitere Gestaltungswettbewerbe bei folgenden Erzeugnissen durchzuführen:
 

Bolzenschneider	1984/85
Gartenscheren	1985/86
Blechscheren	1985/86

Dazu ist die Frage der Finanzierung mit dem AIF zu klären.

  - V.: E/WKS
- Zur Durchsetzung einer hohen Qualitätsarbeit sind in den Kombinatbetrieben auf der Basis der Weisung G 16/84 Maßnahmen zur Durchsetzung einer hohen Qualität, zur Senkung der ANG-Kosten und zur schrittweisen Einführung der Nullfehlerproduktion festzulegen und zu realisieren.
  - V.: BD/KB
  - T.: 30.4.84 (für Maßnahmepläne)

- Die Bearbeitungszeit für Aufgaben der Erzeugnisentwicklung bei Handwerkzeugen wird von durchschnittlich 21 Monaten auf 12 bis 15 Monate verkürzt.
- Das Führungsdokument ist hinsichtlich der konkreten Zielstellungen (Pkt. 5) jährlich mit dem Feinplan Wissenschaft und Technik zu präzisieren.